

punkt steht vor allem das philologische Verhältnis der in den *Gesta Hungarorum* des anonymen Notars von König Béla III. (um 1210) sowie in der Ungarischen Chronikkomposition des 14. Jh. überlieferten Erzählungen zueinander. Daher ist gleich an dieser Stelle festzustellen, daß der Vf., dessen Ungarischkenntnisse ziemlich gut sein müssen, da er sowohl in der Filiationsgeschichte der *Kodizes* der ungarischen Chroniken als auch der vollständigen Spezialliteratur gründlichst belesen ist, eine enorm schwere Aufgabe auf die Schultern nahm, wobei dennoch auch zu betonen ist, daß sein Buch keine neuen, entscheidenden Argumente für die eine oder andere Forschungsansicht zu der „Turul-Frage“ liefern kann. Interessant ist das Buch auch deshalb, weil es, obwohl in polnischer Sprache geschrieben, den literarischen Stil der klassischen ungarischen Wissenschaftsfrage des 20. Jh. wiedergibt. Dániel Bagi

Alfonso X el Sabio, *General estoria*. [VI partes]. Coordinador de la edición íntegra Pedro SÁNCHEZ-PRIETO BORJA, 10 Bde. in 5 Schubern (Biblioteca Castro) Madrid 2009, Fundación José Antonio de Castro, CLXXI u. 577 S., Abb. / LI u. 1003 S., Abb. bzw. CLXXIX u. 731 S., Abb. / XXXVI u. 1108 S., Abb. bzw. CLXIV u. 660 S., Abb. / XXXIII u. 783 S., Abb. bzw. XCV u. 652 S., Abb. / XXXV u. 635 S., Abb. bzw. CLI u. 416 S., Abb. / XXVI u. 811 S., Abb., ISBN 978-84-96452-83-1 (T. 1, 1–2) bzw. 978-84-96452-61-9 (T. 2, 1–2) bzw. 978-84-96452-67-1 (T. 3, 1–2) bzw. 978-84-96452-76-3 (T. 4, 1–2) bzw. 978-84-96452-80-0 (T. 5 u. 6), jeweils EUR 200. – Gut 7000 Seiten, gebunden in zehn einzelnen, in fünf Kassetten eingelegten Halbbänden, umfaßt die Edition der *General Estoria*. Fünf- bzw. sechsteilig ist damit die von S.-P.B. koordinierte Gesamtedition, da der fünfte und sechste Teil als Einheit publiziert worden sind. Neben S.-P.B. haben sich noch weitere Bearbeiter, nämlich Belén Almeida, Inés Fernández-Ordóñez und Raúl Orellana, dieser Aufgabe gestellt, wobei S.-P.B. selbst neben dem ersten Teil auch für den dritten und mit Belén Almeida den sechsten Teil die Verantwortung übernommen hat. Es spricht für die gute Koordination auch der Biblioteca Castro, daß es gelungen ist, alle Bände im gleichen Jahr vorzulegen, einige davon im Nachdruck von 2001 und 1994 (Bd. 1 beide Teile und Bd. 3, vierter Abschnitt). Bislang war die *General Estoria* greifbar in der von Antonio García Solalinde besorgten Ausgabe von 1930. Die moderne Edition lehnt sich in ihrer Struktur an die Vorgaben der alfonsinischen Mitarbeiter und Redakteure an, die diese Weltgeschichte in die sechs Zeitalter gegliedert hatten, beginnend mit der Genesis, über die biblischen Gestalten Abraham und David hin zu Christus. Geplant war das damalige Werk bis in die Gegenwart des Weisen Königs, tatsächlich zeitlich erreicht wurde immerhin die Geburt Mariens: „E mandé y poner todos los fechos señalados tan bien de las estorias de la Biblia como de las otras grandes cosas que acaecieron por el mundo desde que fue comenzado fasta'l nuestro tiempo“ (GE, Primera Parte, Prólogo, S. 6). Anders freilich als bei der modernen Edition sind uns nur die wenigsten der gelehrten Mitarbeiter des kastilischen Herrschers bekannt. Erst jüngst wurde von Barbara Schlieben (vgl. DA 66, 798 f.) der Hof Alfons X. mit seinen geschulten Angehörigen und Beratern als ein Ort einer „Ungeschiedenheit von ‚politischer‘ und ‚kultureller‘ Sphäre“ beschrieben (Verspielte Macht, S. 163). Doch während wir für die Bearbeiter der verschiedenen naturwissenschaftlichen Werke Namen vor allem